Macht Arbeitgeber attraktiver:

Notfallbetreuung für Kinder berufstätiger Eltern

Was machen berufstätige (oder studierende) Mütter und Väter in der Region Osnabrück, wenn die Betreuung ihrer Kinder ausfällt, die Kinder erkranken oder ein unvorhergesehener beruflicher Termin ansteht, für den eine Betreuung benötigt wird?

Obwohl sie beide berufstätig sind, stellen sich diese Frage Felix Thiel, Hellmann Worldwide Logistics, und seine Frau nicht. Denn: ihre Arbeitgeber haben vorgesorgt und bieten ihren Mitarbeitenden eine unkomplizierte, kostenfreie und kurzfristige Lösung: die „Notfallbetreuung für Kinder" - eine Initiative von Unternehmen und Einrichtungen im Familienbündnis der Region Osnabrück. Unterstützt und betreut wird das Projekt von der Ev. Familien-Bildungsstätte.

„Wir haben die Kindernotfallbetreuung in den vergangenen drei Jahren bereits mehr als zehn Mal genutzt und sind für dieses Angebot sehr dankbar. Ganz oft bedeutete sie für uns die Rettung für den jeweiligen Tag", berichtet Felix Thiel, Vater von drei Kindern. Nach Ausbruch der Corona Pandemie, kamen er und seine Frau 2020 nach einem 5-Jährigen Auslandsaufenthalt als junge Familie zurück an ihren Studienort. Für die beiden besetzt die Kindernotfallbetreuung „eine absolut wichtige Nische", damit sie heute – auch als Paar mit Kindern – ihre beruflichen Karrieren gleichwertig verfolgen können.

„Als im Jahr 2021 unser zweiter Sohn geboren wurde, war ich noch in Leipzig beschäftigt, d.h. an mindestens drei Tagen in der Woche war ich sehr weit weg und konnte in keinem Fall kurzfristig vor Ort sein. Hinzu kam, dass auch keine Familienangehörigen in der Nähe wohnen. Selbst an den Home-Office-Tagen konnte ich aufgrund meiner Verantwortung im Team nicht einfach spontan einen ganzen Vormittag freimachen.

Danica Harder (Ev. FABI, Projektmitarbeiterin Notfallbetreuung), Kristin Kortmann (Betreuerin), Felix Thiel (Hellmann, nutzt das Angebot regelmäßig), Anja Yvonne Stachinski (Hellmann, HR Referentin Corporate Social Responsibility)

Bei Hellmann sind wir da zwar schon sehr flexibel, doch auch hier ist die Kindernotfallbetreuung ein echter Mehrwert, wenn beispielsweise Termine mit Externen oder größeren Runden anstehen", so Felix Thiel.

„Wir werden kurzfristig in eine Notfallsituation gerufen und versuchen uns sofort in die Rolle einzuspiegeln. Bereits im Vorfeld klären wir Punkte wie das Alter und die Anzahl der Kinder, krank oder gesund, sind die Eltern anwesend oder nicht", erklärt Betreuerin Kristin Kortmann, selbst Mutter und von dem Konzept überzeugt. Und weiter: „Die Betreuung findet in der Wohnung statt, d.h. das Kind bleibt im vertrauten Raum. Das ist ein großer Vorteil. Als Betreuerin kümmern wir uns dann um alles Nötige. D.h. wenn das Kind krank ist, putzen wir die Nase, wickeln es und verabreichen nach Abstimmung mit den Eltern Medikamente. Ganz nach Bedarf. Ansonsten jedoch bringen wir vor allem Freude. In diesem Moment geht es nicht darum, pädagogische Entwicklung zu fördern. Die Kinder bestimmen die Grenzen – ja, das bedeutet auch schon mal Chaos in der Wohnung."

Das bestätigt Felix Thiel: „Wohnung und Garten gleichen hinterher oft einem Schlachtfeld – und das ist ehrlich super! Unsere Kinder sind glücklich, haben immer wieder neue Impulse bekommen und sich nicht ein einziges Mal hinterher über irgendetwas beschwert." Wesentlich sei doch, die Kinder fühlen sich wohl und wollen daher die Wiederholung.

Der Zugang zum Kind ist immer individuell, jede Situation anders. „Uns helfen feste Methoden, damit z.B. extrem schüchterne Kinder von sich aus den Kontakt suchen. So haben wir z.B. immer unsere Zaubertasche mit vielen Spielzeugen und eine Handpuppe dabei", so Kortmann. Man könne sich die Betreuerin zwar nicht aussuchen. Die Verfügbarkeit richte sich nach den Bereitschaftszeiten bzw. bestehenden Einsätzen der drei Kolleginnen. Jedoch verfügen alle eingesetzten Betreuerinnen über vergleichbare pädagogische Vorerfahrungen wie eine pädagogische Ausbildung bzw. Studium oder über eine Qualifikation als Tagesmutter/-vater.

„Die Spielzeugtasche hat es bei uns nie gebraucht. Die gelebte Offenheit der Betreuerinnen für die kindliche Welt ist einfach umwerfend. Für unsere Söhne ist sie eine Tante bzw. Spielfreundin, die eines Tages wieder kurzfristig vorbeikommt, um mit ihnen Spaß zu haben. Die Professionalität und Erfahrung der Erzieherinnen kreieren schon beim Betreten der Wohnung eine Atmosphäre, die es Eltern und Kindern ermöglicht, den Tag sorgenfrei und erfolgreich zu gestalten", so Felix Thiel abschließend.

Der Standort Osnabrück von Hellmann Worldwide Logistics ist seit dem Jahr 2017 vom Familienbündnis der Region Osnabrück als "Familienfreundliche Arbeitgeber" zertifiziert und war damit der erste Betrieb, der das Siegel erhalten hat. Das Unternehmen bietet Mitarbeitenden eine Vielzahl von Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten in Familienthemen. „Wir arbeiten daran, dass Osnabrücker Erfolgskonzept auch auf andere Standorte, wo Hellmann mit Niederlassungen vertreten ist, zu übertagen", erklärt Anja Staschinski, HR-Referentin und CSR-Expertin.

Notfallbetreuung für Kinder

Seit 2013 unterstützen Unternehmen und Institutionen aus der Region Osnabrück mit der „Notfallbetreuung für Kinder" ihre Beschäftigten dabei, Beruf und Familie besser zu vereinbaren. Aktuell nutzen 42 Betriebe und Einrichtungen das für die Eltern kostenfreie Angebot für ihre Mitarbeitenden. An der Hochschule Osnabrück und Universität Osnabrück steht das Angebot auch Studierenden offen.

Weitere Infos und Ansprechpartnerin:
https://familienbuendnis.osnabrueck.de/de/themen/kindernotfallbetreuung/

Danica Harder
Ev. Familienbildungsstätte Osnabrück e. V.
Telefon: 0541 / 50530-16
E-Mail: notfallbetreuung@ev-fabi-os.de